



Universitätsmedizin Essen

Ambulanter Hospizdienst
und Palliativberatungsdienst

Leben bis zuletzt

Hospiz und Kultur: Kultursensible Begleitung von Mensch zu Mensch

Halima Zaghdoud & Dr. Ferya Banaz-Yaşar

Wurzel und Wandel – Hospizarbeit der Zukunft

25./26. August 2023, Wuppertal



Leitsatz 2:

*„Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht auf eine umfassende **medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle** Betreuung und Begleitung, die seiner individuellen Lebenssituation und seinem hospizlich-palliativen Versorgungsbedarf Rechnung trägt. Die **Angehörigen und die ihm Nahestehenden** sind einzubeziehen und zu unterstützen.“*

Rahmenvereinbarung HPG nach § 39a

- §1, Absatz (4):

„Ambulante Hospizdienste für Erwachsene, Kinder und Jugendliche müssen grundsätzlich allen Versicherten in der Region **diskriminierungsfrei** offenstehen“

Rahmenvereinbarung nach § 39a Abs. 2 Satz 8 SGB V zu den Voraussetzungen der Förderung sowie zu Inhalt, Qualität und Umfang der ambulanten Hospizarbeit für Erwachsene vom 03.09.2002, i. d. F. vom 21.11.2022

Hospizarbeit

- **Ziel:**

- würdevolle Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen ab Diagnosestellung
- individuelle Vorstellungen, Wünsche und Werte werden berücksichtigt und respektiert

لمنقحي لمعناظ منقايه منه أنه
منالمسقايمقربمن يقلقنب

Look Twice!® Rediscovering European Muslims.



Zugangsbarrieren

- Angebote der Hospiz- und Palliativversorgung sind unbekannt
- mangelnde interkulturelle Kompetenz der Leistungserbringer
- Sprachbarrieren / Kommunikationsschwierigkeiten
- Versorgung innerhalb der Familie

**Palliativ-
beratung**

**Psycho-
soziale
Begleitung**

**Religiöse /
Spirituelle
Begleitung**

**Trauer-
arbeit**

Ambulant
(in Kooperation mit AAPV & SAPV,
im Palliativ-Team der Ambulanz)

Stationär
(im multidisziplinären Team der
Palliativstation)

**hauptamtliche
Koordination**

**ehrenamtliche
Mitarbeitende**

Kultursensibler Befähigungskurs zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung

- **Ziel:**

- Zugänge zur palliativmedizinischen Versorgung erleichtern
- Sensibilisierung für verschiedene Kulturen (Unsicherheit nehmen)
- Menschen begleiten Menschen

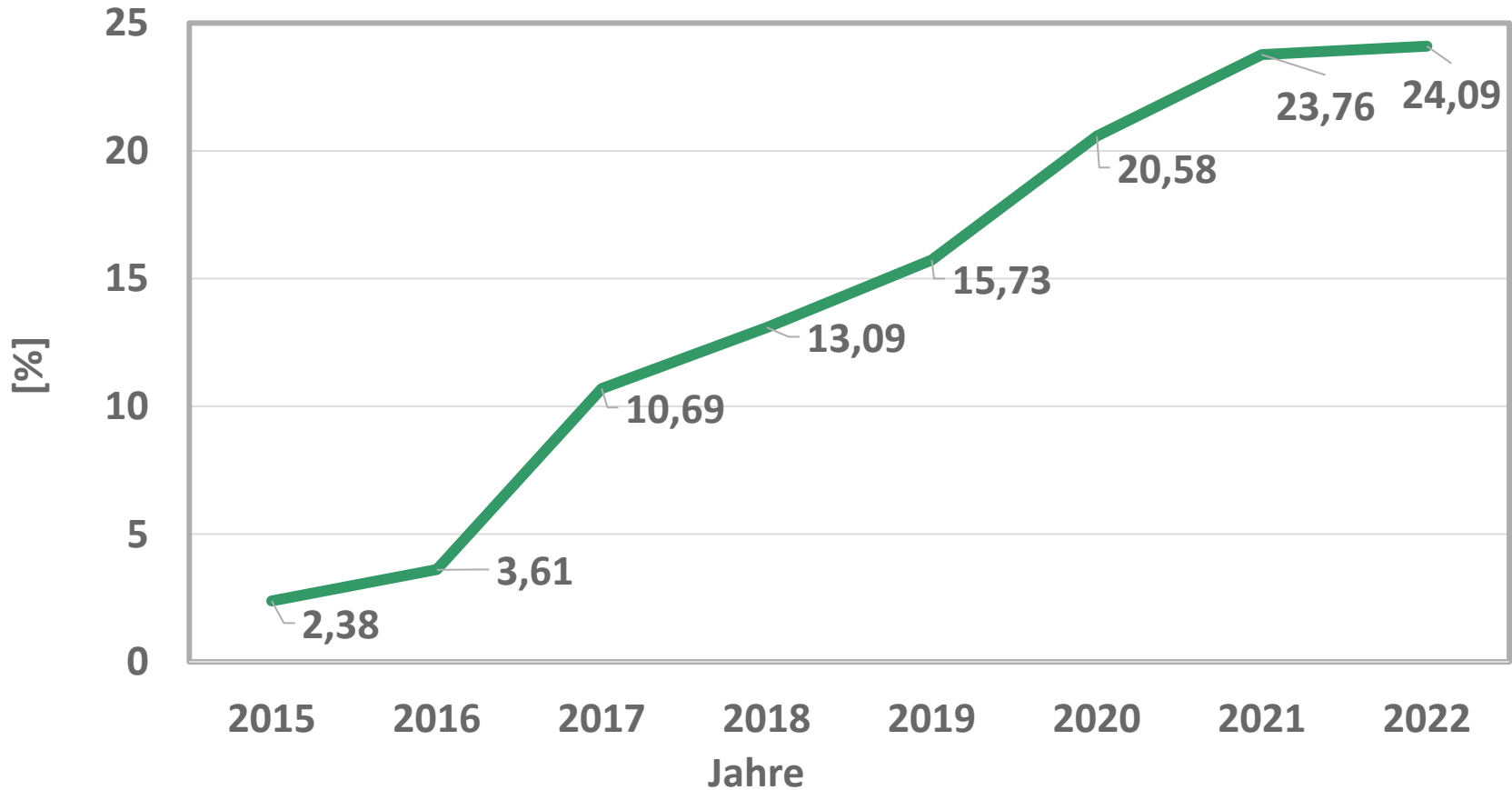
Akquise von Ehrenamtlichen

- Zeitungsanzeigen
- Nutzen von sozialen Medien (Facebook, Instagram, etc.)
- *„Wenn das Hauptamt in der Hospizarbeit eine kulturelle Vielfalt abbildet, ist der Zugang für Ehrenamtliche mit verschiedenen kulturellen Hintergründen erleichtert.“*

Hospizliche Begleitung von Migranten

- Begleitungen sind komplexer:
 - verschiedene Fragestellungen zum Aufenthaltsstatus, Behördenfragen, Überführung
 - große Familien, viele Ansprechpartner
 - örtliche Trennung von Angehörigen
- hospizliche Angebote sind kaum bekannt
- Versorgung innerhalb der Familie wird immer schwieriger:
 - Auflösung der „traditionellen“ Familienstrukturen
 - Berufstätigkeit der Kinder

Prozentualer Anteil der Begleitungen von Patienten mit Migrationshintergrund



- Vortragsanfragen .von Moscheen und Migrantenorganisationen
- Social Media (Instagram & Facebook): Livestreams zu folgenden Themen:
 - Muslimische Patienten am Lebensende
 - Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
 - Was ist Hospizarbeit
- Etablierung und Kooperation der islamischen Seelsorge an der Universitätsmedizin Essen
- seit 2023 „Projekt: Gutes Miteinander – Trauer geht uns alle an“

Frauen Koran Missverständnisse
Kultursensibilität Heimat Religion
Ausland Rituale Essgewohnheiten
Tradition Männer Fremd Stress
Sprachbarriere
eigene Identität Sterben Bestattung
Kommunikation Tod große Familie
Grenzen Irritation Imam Trauer Dolmetscher
Aufklärung

Kommunikation am Lebensende

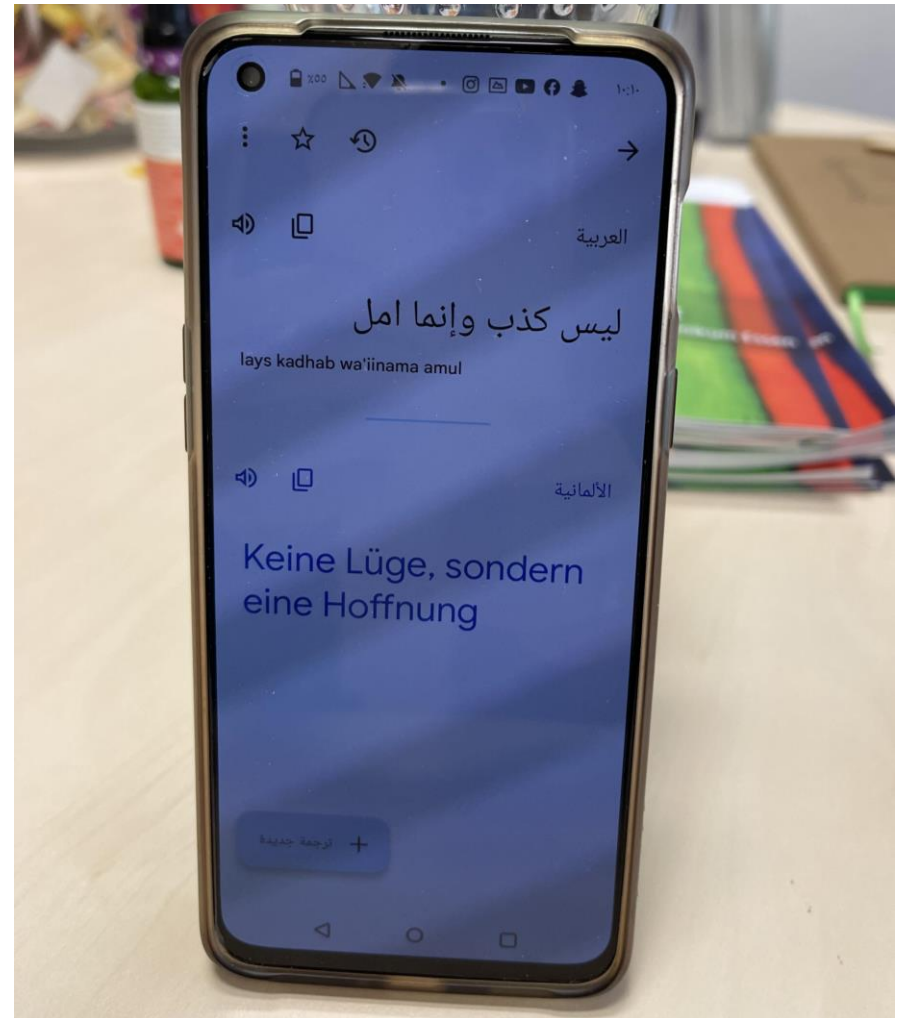
- in der Versorgung ist die Verständigungsebene zwischen Versorgern und Patienten oft mit Verständigungsschwierigkeiten verbunden
- Sprachbarriere und unterschiedliche kulturelle Hintergründe: gemeinsame Sprache und Kommunikationsebene finden

Kultursensible Kommunikation

„Ich sehe und weiß, dass es meinem Sohn schlecht geht. Muss mir das die Ärztin jeden Tag sagen?!“

Mutter eines 18-jährigen türkischen Jugendlichen

- Mutter eines 24-jährigen, syrischen Patienten
- sowohl der Patient als auch die Mutter sind aufgeklärt



Herkunftssprachliche Begleitung

- hilfreich bei Sprachbarriere
 - Aufklärung
 - Konfliktschlichtungen
- mehr Emotionalität in der Begleitung

„Es tut mir so gut, wieder türkisch zu reden“

43-jährige Patientin, ist seit Wochen im Krankenhaus

Therapiebegrenzung

- Recht auf Nicht-Information vs. Aufklärungspflicht der Ärzte (juristische Aspekte)
- Ziele, Wünsche, Hoffnungen beeinflusst durch religiöse oder traditionelle Werte:
 - Muslime entscheiden sich häufiger für eine maximale Therapie und gegen Therapiebegrenzung

Ilkilic I. 2008: Die kultursensible und kultursensitive Patientenverfügung in einer wertpluralen Gesellschaft am Beispiel muslimischer Patienten, Ethik Med, Springer Medizin Verlag GmbH 2008

Aspekte bei der Therapiezielfindung/ - begrenzung

- Die Gesundheit ist im islamischen Glauben eine der wichtigsten Gottesgaben und gilt als hohes Gut (vgl. Sure 95/4, 32/9, 67/23 und 82/7-8)
- Der Mensch ist Inhaber und Nutznießer seines Körpers, Gott hingegen sein Eigentümer. Es obliegt dem Menschen, im Laufe seines Lebens rechtmäßig und verantwortlich damit umzugehen

Ilkilic I. 2008: Die kultursensible und kultursensitive Patientenverfügung in einer wertpluralen Gesellschaft am Beispiel muslimischer Patienten, Ethik Med, Springer Medizin Verlag GmbH 2008

Ziele, Wünsche, Hoffnungen am Lebensende

- Noch einmal nach Hause kommen:
 - Was ist gemeint mit Heimat und zu Hause?
 - zu Hause ist eventuell 3.000 km entfernt
 - Fluggesellschaften machen nicht mit
 - Ärztliche Versorgung im Herkunftsland?

Bestattung

- Muslime sollen dort beigesetzt werden, wo sie gelebt und gearbeitet haben (Prophet Muhammed)
 - ca. 80% der Muslime werden in ihre Heimatländer überführt
 - Vorsorgevertrag regelt den Transport des Leichnams bis hin zu den ganzen
 - Leinentücher, ohne Sarg: Erdbestattung die einzig mögliche Bestattungsform (→ Feuerbestattung nicht zugelassen)
 - die Bestattung soll unverzüglich erfolgen



Bestattungs- und Trauerkultur

*„Ich möchte, dass meine Tochter in meinem Dorf in der
Türkei beerdigt wird.“*

Mutter einer 32-jährigen türkischen Patientin

Migrationsgeschichten in der Pandemie

„Das Schlimmste ist, dass die Särge im Flugzeug allein fliegen ohne Familienmitglied. Die Familie bleibt in Deutschland.“

Banaz-Yasar, F & Scheer, K: Migrationsgeschichten in der Pandemie. Die Hospiz Zeitschrift. Nr.91 3 | 2021

Trauerarbeit



Erdbeben in der Türkei und in Syrien, Februar 2023

Kultursensible Trauerbegleitung

- bestehende Trauerangebote auf Kultursensibilität prüfen, erweitern, durchführen, evaluieren
- Digitale Trauerplattform: <https://sternenhimmel.ume.de/>



→ Trauer zulassen, wahrnehmen und mitteilen ermöglicht eine seelische Stabilisierung

Kultursensibilität sichtbar machen



Am Ende zählt der Mensch. Vielen Dank!

